

# Januar

## Die kleine Buchhandlung am Ufer der Themse von Frida Skybäck



Die kleine Buchhandlung am Ufer der Themse von der Autorin Frida Skybäck spielt in London.

Die Fäden der Geschichte laufen in der Buchhandlung zusammen. Da gibt es Martinique, die langjährige Mitarbeiterin, die flippige Angestellte Sam und den hauseigenen Autor William und nicht zu vergessen, den Kater Tennyson.

Sie alle trauern um ihre Freundin und Chefin Sara und warten bang auf Charlotte, Saras Nichte und Erbin.

Charlotte ist in Schweden aufgewachsen und kennt ihre Tante Sara nicht.

Die junge Frau kommt mit der Absicht nach England, den Riverside Bookshop so schnell wie möglich zu verkaufen.

Aber der Zauber des Buchladens lässt aber auch sie nicht kalt.

So wird es ihr Wunsch, die Buchhandlung mit gesammelten Kräften vor dem Konkurs zu bewahren.

Die Autorin flicht noch eine zweite Zeitebene in ihre Geschichte ein.

Diese spielt in den 1980er Jahren. Darin werden die tragischen Ereignisse, die zur Entzweigung der schwedischen Schwestern führten, geschildert.

Diese Zeitebene macht das Besondere des Buches aus. Die Geschichte wird dadurch spannend und glaubhaft.

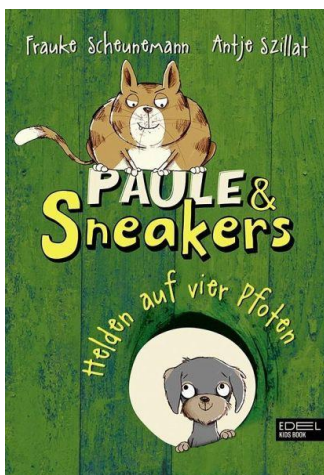
Die Autorin versteht es, die inneren Konflikte aller Beteiligten zu beschreiben und das mit einer Herzenswärme, die ein Gefühl von Hoffnung aufkeimen lässt. Dieser Roman ist vielschichtig und lesenswert. Er war viel zu schnell zu Ende.

Viel Vergnügen beim Lesen wünscht  
Katharina Höfler

Standort: Romane Skyb

# Februar

## Paule & Sneakers Bd. 3: „Helden auf vier Pfoten“ von Frauke Scheunemann und Antje Szillat



Ach, das Leben als Dackel ist schon herrlich, findet Welpen Paule.

Bei den Zwillingen Bille und Fips und ihren Eltern fühlt er sich so richtig „dackelwohl“. Mit dem Kater Sneakers und den Nachbarskatzen hat er tolle Freunde gefunden. Zusammen lösen sie einen neuen Fall: Im Park werden sie Zeugen einer Kuscheltierentführung. Die Täter fordern Lösegeld von den Eltern der Kinder. So ein abscheuliches Verbrechen muss dringend aufgeklärt und die Diebe dingfest gemacht werden. Aber die sind ganz schön durchtrieben und nach einer wilden Verfolgungsjagd ist nicht nur ein Kuscheltier spurlos verschwunden, sondern auch Sneakers! Die Suche nach dem Kater wird zu einem

Wettlauf mit der Zeit. Wer Kuscheltiere klaut, schreckt bestimmt nicht davor zurück, einem dicken Kater an den Kragen zu gehen. Wird es Paule und den Katzen gelingen, ihren Freund rechtzeitig wiederzufinden? Oder ist es jetzt an der Zeit, nun einmal die Zweibeiner, sprich Fips und Bille, um Hilfe zu bitten?

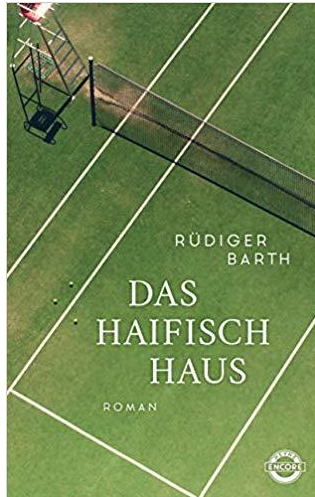
Der dritte Band einer tierischen Freundschaftsgeschichte mit viel Situationskomik vom Bestseller-Autorinnen-Team Frauke Scheunemann und Antje Szillat.

Spannendes Lesen mit oder für Ihre Kinder wünscht  
Jessica Schröder

Standort: 6+ Scheune

# März

## Das Haifischhaus von Rüdiger Barth



Toto Berger war die gefeierte Nummer eins des Weltennis. Bis er überraschend zurücktrat, schwer krank, medikamentenabhängig. Ein Geheimnis, das niemand wissen durfte. Drei Jahre danach liegt sein Leben in Trümmern. Da fordert ihn Frédéric Lamenteau, die neue Nummer eins, zu einem letzten Duell. Vor 30.000 Zuschauern auf Schalke. 10 Millionen Preisgeld. „All or nothing“ lautet die Devise. Noch einmal versammelt Toto Berger in einem einsam gelegenen Haus an der Ostsee seine Gefährten von einst um sich. Darunter die Frau, die er schon lange liebt und seinen Sohn, den er stets verleugnet hat. Noch einmal bringt er sich in Form. Bis er begreift: Bei diesem Spiel muss er nicht seinen Rivalen besiegen, sondern sich selbst.

Rüdiger Barth, Jahrgang 1972, wuchs im Schwarzwald auf und lebt mit seiner Familie am Rande Hamburgs. Er arbeitet als Head of Print bei der Looping Group, die er gemeinsam mit drei Freunden gründete. In seinen fünfzehn Jahren als Reporter für das Magazin »stern« traf er viele Größen des Sports, etwa Bastian Schweinsteiger, Pete Sampras, Oliver Kahn und Joachim Löw. Als Tennisspieler verfügt Barth über eine, wie er sagt, recht vertrauenswürdige Vorhand und eine Rückhand, die er meist vergeblich zu umlaufen versucht.

Standort: Romane

*Ein spannendes Debüt in der Kategorie „Sportler-Roman“ – nicht nur für Tennisspieler!*

*Viel Spaß beim Lesen wünscht*

*Ulrike Spitz-Hess*

# April

## „Dich schickt der Himmel“ von Sophie Kinsella



Der Roman von Sophie Kinsella „Dich schickt der Himmel“ handelt von Fixie Farr, die ein gewisses Talent hat, sich überall einzumischen und Leuten zu helfen, ob sie wollen oder nicht. Fixie arbeitet im familieneigenen Tante-Emma-Laden in London. Als sie im naheliegenden Café das Laptop eines völlig Fremden vor dem Wasserschaden bewahrt, nimmt das Schicksal seinen Lauf.

Sebastian besteht darauf, ihr einen Gefallen zu schulden.

Während man als Leser/in schon ahnt, dass das fatale Folgen haben wird, nimmt Fixie die Gelegenheit wahr und löst den Gefallen ein, um dem arbeitslosen Ryan einen Job zu besorgen. Ryan ist Fixies Schwarm und der beste Freund von Fixies Bruder Jake.

Fixie wäre nicht Fixie, wenn sie nicht alles in Ordnung bringen wollte und so besteht sie darauf, nun Sebastian einen Gefallen zu schulden.

Es ist sehr erheitend und macht auch zuweilen nachdenklich, Fixie dabei zuzusehen, wie sie Familienprobleme, finanzielle Engpässe und ihr chaotisches Liebesleben zu meistern versucht.

Die Autorin versteht es, einen Ton anzuschlagen, der mitfiebern lässt.

*Viel Vergnügen beim Lesen*

*wünscht Ihnen Katharina Höfler*

Standort: Romane

# Mai

## „Ein neues Blau“ von Tom Saller



Der Roman spielt in zwei Zeitebenen.

1985: die 18-jährige Anja nimmt einen Job als Gesellschafterin bei einer älteren Dame, Lili Cohen, an und taucht immer mehr in deren Lebensgeschichte ein.

Lili Cohen wächst in den 20er Jahren als Halbjüdin in Berlin auf. Ihre Mutter stirbt früh und ihr Vater, Teehändler und viel auf Reisen, kümmert sich liebevoll um sie. Unterstützt wird er von seinem japanischen Geschäftsfreund Takeshi, der seinen Wohnsitz von

Japan nach Berlin verlegt. Die jüdische Erziehung übernimmt ein Rabbiner, da Lilis Vater nicht besonders gläubig ist.

Per Zufall lernt Lili die Familie Pechmann kennen.

Günter von Pechmann ist der Leiter der Königlichen Porzellan-Manufaktur und durch ihn entfacht sich Lilis Begeisterung für dieses Metier.

Doch dann übernehmen die Nationalsozialisten die Herrschaft in Deutschland...

Tom Saller verknüpft sehr geschickt beide Zeitebenen – man erfährt viel über die historischen Hintergründe, japanische Teezeremonien und die spannende Herstellung von Porzellan.

Das freundschaftliche Verhältnis der beiden Frauen und deren Lebensgeschichten spannt einen Bogen über 60 Jahre deutsche Geschichte.

Die beiden Sprecherinnen Eva Meckbach (Deutscher Hörbuchpreis 2019) und Nina Lilith Völsch verleihen dem Hörbuch eine besondere Intensität.

*Unterhaltsames Hörvergnügen wünscht  
Ulrike Spitz-Hess*

Standort: Hörbücher Erwachsene

# Juni

## „Der Trip“ von Fiona Barton



Der neue Thriller von Fiona Barton ist der dritte Band um Detective Bob Sparks und die britische Journalistin Kate Waters, allerdings ist die Kenntnis der vorherigen Bände für dieses Buch nicht nötig.

Diesmal geht es um zwei junge Mädchen, die direkt nach dem Schulabschluss zu einem Rucksacktrip nach Thailand aufbrechen und plötzlich von der Bildfläche verschwinden. Kate Waters als Journalistin hat auch ein persönliches Interesse vor Ort in Bangkok zu ermitteln, da ihr Sohn bereits seit längerer Zeit in Thailand untergetaucht ist und den Kontakt abgebrochen hat.

Nachdem klar ist, dass es in Bangkok zu einem Unglücksfall gekommen ist, muss auch der Kriminalbeamte Sparks nach Thailand reisen.

Der Fall vor der exotischen Kulisse der Khaosan Road wird aus unterschiedlichen Perspektiven erzählt und nach und nach werden die tragischen Ereignisse rekonstruiert. So stellt sich auch heraus, dass der Sohn von Kate Waters in das Geschehen verwickelt war.

Die Autorin hat vor ihrer Schriftstellerkarriere lange Jahre als Journalistin bei Tageszeitungen gearbeitet, daher erklärt sich auch der kenntnisreiche Blick auf den ständigen Kampf von Journalisten, der Schnellste und Erste zu sein und die damit oft einhergehende moralische Skrupellosigkeit.

Gleichzeitig berührt das Buch durch die Geschichte der gerade flügge gewordenen Kinder und beschreibt gut die Schwierigkeit, ein vertrauensvolles Verhältnis zwischen Eltern und erwachsen werdenden Kindern aufrecht zu erhalten.

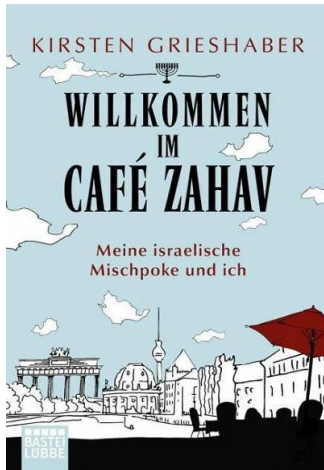
Spannende Unterhaltung wünscht

Tanja Michler

Standort: Krimis

# Juli

## „Willkommen im Café Zahav“ von Kirsten Grieshaber



Die Autorin Kirstin Grieshaber erzählt die oft komische, manchmal schockierende und immer überraschende Geschichte einer ganz normalen deutsch-israelischen Familie.

Diese Geschichte beginnt im Jahr 2000, als die Autorin den Israeli Eran an der Columbia University in New York kennenlernt. Später heiraten sie und leben in Berlin. Eran macht sich einen Namen mit seinem koscheren Humus mit Pinienkernen und eröffnet sein eigenes Restaurant.

Der Alltag zwischen beiden Kulturen ist schwierig. Ihre Kinder wachsen mit beiden Religionen auf.

Zwischen Chanukka-Kerzen und Christbaumlichtern kommt

es immer wieder zu skurrilen Szenen im Familienalltag. Oft haben Sie auch mit antisemitischen Anfeindungen zu kämpfen.

Der Rabbi möchte Kirsten gerne zum Judentum bekehren, doch dagegen wehrt sie sich. Viele jüdische Begriffe und auch Einiges über das Judentum werden in diesem Buch erklärt.

Kirsten Grieshaber beschreibt mal spaßig und mal nachdenklich ihre interkulturellen Erfahrungen.

Viel Spaß beim Einblick in eine andere Kultur wünscht

Jessica Schröder

Standort: Biografien

## August



### „Elektrische Fische“ von Susan Kreller

Der Jugendroman „Elektrische Fische“ handelt von Emma und ihren Geschwistern.

Emmas Eltern haben sich getrennt. Deswegen müssen sie und ihre Geschwister mit ihrer Mutter von Dublin nach Velgow ziehen, in das Dorf in Ostdeutschland, in dem ihre Mutter aufgewachsen ist. Emma hat furchtbares Heimweh und plant ihre heimliche Rückkehr nach Irland. Aber sie kann erst gehen, wenn ihre kleine Schwester Aoife wieder spricht. Das Sprechen hat diese endgültig aufgegeben, als ihre Klassenkameraden sie Affe nannten.

Da erscheint Levin auf der Bildfläche, er beschützt Aoife vor der Horde von Neunjährigen.

Er geht in Emmas Klasse und trägt eine Mappe mit sich, auf der statt Ethik „Elektrische Fische“ steht. Während Dara, Emmas sechzehnjähriger Bruder seine Probleme mit der Dorfjugend auskämpft, erfährt man als Leser langsam Levins Geheimnis und das der elektrischen Fische.

Gemeinsam mit Levin feilt Emma weiterhin an ihrem Fluchtplan. Es entsteht eine zerbrechliche Freundschaft zwischen den beiden.

Die Autorin versteht es, die Gefühle der Protagonisten durch eine dichte Erzählweise sehr eindringlich wiederzugeben. Der Jugendroman von Susan Kreller ist meiner Meinung nach sehr gelungen.

Ich bezweifle jedoch, dass Zwölfjährige mit den langen verschachtelten Sätzen gut zurechtkommen.

Trotzdem empfehle ich dieses Buch Jugendlichen, da die Gefühlswelt junger Menschen sehr gut beschrieben ist. Und auch für Erwachsene lohnt es sich, mit diesem Buch zu beschäftigen. Ein Buch, das nachwirkt.

Ich wünsche Euch und Ihnen eine spannende Zeit mit Emma

Katharina Höfler

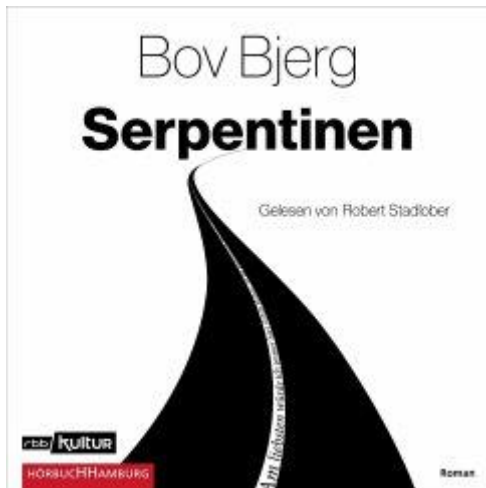
Standort: 12+

Aktuell: HEISS AUF LESEN



## September

### „Serpentinen“ von Bov Bjerg



Der neue Roman des 1965 geborenen Rolf Böttcher, der sich den Namen des dänischen Städtchens Bovbjerg als Pseudonym gewählt hat. "Serpentinen" ist eine Vater-Sohn-Geschichte. Der Vater ist mit seinem kleinen Sohn auf Reisen – diese führt zurück in die Gegend seiner Kindheit auf die Schwäbische Alb. Ständiger Reisebegleiter ist das Schicksal der männlichen Vorfahren, die sich allesamt das Leben nahmen: "Urgroßvater, Großvater, Vater. Ertränkt, erschossen, erhängt." Doch warum hat er keine Antwort auf die Frage seines Sohnes: "Um was geht es?"

Er weiß nur: Wer zurückfährt, muss alle Kurven noch einmal nehmen. Wenn er der dunklen Tradition ein Ende setzen will.

Eine eindringliche – auch bedrückende- Geschichte über den Kampf eines Vaters gegen Ängste, Alkohol und Depression.

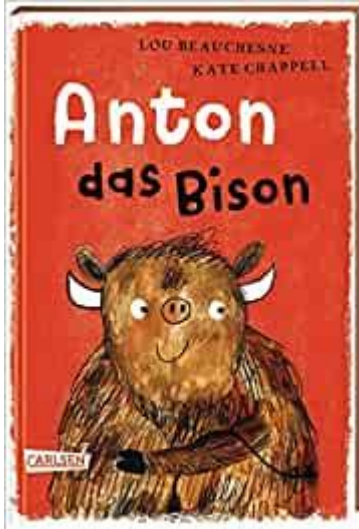
Der in Österreich geborene Schauspieler Robert Stadlober wurde für seine schauspielerische Leistung unter anderem mit dem Bayerischen Filmpreis als bester Nachwuchsschauspieler für »Crazy« ausgezeichnet. Er liest dieses Hörbuch mit viel Gefühl. Harte Kost, aber unbedingt (lesens- und) hörenswert!

*Unterhaltsame Stunden wünscht  
Ulrike Spitz-Hess*

Standort: Hörbücher Erwachsene

# Oktober

„Anton das Bison“ von Lou Beauchesne mit Bildern von Kate Chappell



Anton ist ein haariges, starkes Bison und zwar ein ganz besonderes – er lebt in einem Buch, dessen Held er ist. Dieses Buch wiederum ist das Lieblingsbuch von Louis – der ist etwas schüchtern, kein bisschen haarig und Louis und sein Lieblingsbuch sind unzertrennlich.

Durch ein Versehen gelangt das Buch in die Bibliothek und hier muss Anton, der aus seinem Buch purzelt, erst einige Ängste ausstehen.

Schon bald jedoch schließt er Freundschaft mit der netten Bibliothekarin, mit der ihn eine gemeinsame Leidenschaft für Zitronen-Gewürzgurken eint. Wird er Anton jemals wiedersehen?

Anton das Bison ein einfallsreiches und warmherziges Buch für Erstleser oder zum Vorlesen. Die Illustrationen ergänzen den Text perfekt und sind witzig und originell.

Ein kleines Buch über eine große Freundschaft, die Liebe zu Büchern und die beste Bibliothekarin der Welt.

*Viel Spaß beim Vorlesen wünscht*

*Tanja Michler*

Standort: Kinderbücher

6+ Beau

# November

## „Aus und davon“ von Anna Katharina Hahn



Ostendstraße, Ablosenweg, Manhattan, Meadville... so heißen einige der Schauplätze der Stuttgarter Autorin Anna Katharina Hahn in ihrem neuen Roman.

Geschickt verknüpft sie in ihrer Familiengeschichte das Schicksal mehrerer Personen aus vier Generationen und spannt einen Bogen vom pietistisch geprägten Schwaben bis in die USA.

Elisabeth übernimmt die Betreuung ihrer beiden Enkel, während ihre Tochter Cornelia sich in den USA eine „Auszeit“ nimmt und sich auf die Spuren ihrer Großmutter begibt.

Der Stuttgarter Alltag ist turbulent und Elisabeth kommt an ihre Grenzen: Stella ist verliebt... ihr jüngerer, pummeliger Bruder Bruno wird gemobbt und kommt eines Tages nicht von der Schule nach Hause... Elisabeths Ehemann Hinz ist nach einem Schlaganfall mit seiner Kurbekanntschaft „auf und davon“- die Familienstrukturen bröckeln...

Aber dann taucht plötzlich im Wäscheschrank eine mit Linsen gefüllte Stoffpuppe auf - der Linsenmaier- der Elisabeths Mutter Gertrud gehörte. Diese wurde während der Weltwirtschaftskrise von ihren Eltern in einen Haushalt nach Meadville/Pennsylvania geschickt. Der Linsenmaier stellt ein verbindendes Element der vier Generationen dar – ein Symbol für Heimat, Trost und Geborgenheit.

Mit schwarzem Humor und Liebe zum Detail breitet Anna Katharina Hahn einen Teppich der Gefühle aus und zeichnet ein tiefenscharfes Familienpsychogramm.

So wird aus kleinen Alltagsgeschichten Literatur!

*Viel Spaß beim Lesen wünscht*

*Ulrike Spitz-Hess*

Standort: Romane